

12. September 2008

**> Luft- Gutachten für A 44 im Lossetal <**

**BI glaubt nicht an Märchen**

Es ist für den Vorstand der BI pro A 44 nicht nachvollziehbar, dass 50.000 Autos ihre Abgase ins Lossetal pusten sollen und es geht davon keine Gefahr für die Bewohner aus. Auch dieses neue Gutachten kann die Tatsache der Schadstoff- Mehrbelastung und ihre Auswirkungen für die Menschen nicht verschönen. Gerade in dem engen Tal zwischen Kaufungen und Helsa sowie der Beckenwirkung bei Papierfabrik mit seinen Inversionswetterlagen lässt eine größere Schadstoffbelastung erwarten.

Warum muss jetzt durch ein erneuertes, sehr teures Gutachten nachgebessert werden? Was ist dann das Gutachten in der ersten Fassung der Planfeststellung wert? Nicht zu verstehen ist die Verschwendung von Steuergeldern für nachgeschobene aufwendige Gutachten für die Planfeststellungen zu den Planungsabschnitten Kassel Ost bis Helsa Ost (VKE 11) und Helsa Ost bis Hess. Lichtenau West (VKE 12), um die schlampige Planung zu korrigieren. Die BI pro A 44 hat durch ihre Einwendungen im Planfeststellungsverfahren auf die Missstände hingewiesen.

„Die Planer Rehbein und Struif kommen mir vor, als wären sie die modernen Brüder Grimm, deswegen glaube ich auch nicht an dieses Märchen. Ich traue nur einem Gutachten, das ich selbst in Auftrag gegeben habe“, kommentiert der stellvertretende Vorsitzende der BI pro A 44, Dipl.-Ing. Achim Salzmann. „Trotz der Drohungen werden wir dieses Gutachten kritisch überprüfen und uns die Voraussetzungen besonders betrachten.“ Vor Ort Hintergrundbelastungen ohne LKW- Verkehr zu messen ist unglaublich. Simulationsverfahren für schwie-

**Vorstand der BI pro A 44**

**[www.biproa44.de](http://www.biproa44.de)**

Dr. Wolfram Glaß    Sensensteinstraße 2    34260 Kaufungen

Tel. 05605 – 4855    Fax 05605 – 70114    [info@biproa44.de](mailto:info@biproa44.de)

riges Gelände zu erstellen ohne örtliche gewonnene Klima- und meteorologische Messdaten ist für den Vorstand der BI pro A 44 fragwürdig.